

An die  
Zentrale Staatsanwaltschaft zur Bekämpfung von Korruption  
Universitätsstraße 5, 2.OG  
z.Hd. Herrn. Mag. Walter Geyer und Frau Mag. Katja Wallenschewski  
A- 1010 Wien  
Tel: + 43 (0)1 52152-0 5931

Frau Burghild Podesser  
Geb. 05.09. 1961  
Elternsprecherin und  
Interessensvertreterin von 350 betroffener  
Eltern/Kinder/Jugendlicher in der Steiermark  
Pfalzgrafenweg 11  
8020 Graz  
Tel.: +43 (0)316 58 32 46  
Mob.: 0664/506 48 58  
E-Mail: [burgipodesser@chello.at](mailto:burgipodesser@chello.at)

Graz, am 28.06.2011

Betreff: Vorlage bei der Anti- Korruptionsstaatsanwaltschaft  
und Beilage zu unserem Schreiben vom 20.Februar 2011

Sehr geehrter Herr Mag. Walter Geyer!

Unserem Schreiben vom 20.Februar 2011 möchten wir Eltern behinderter Kinder folgenden Sachverhalt beifügen:

Wir sind in großer Sorge, da der Verdacht besteht, dass auf unsere Therapeutin Dr. Dagmar Zidek bereits drei Anschläge verübt wurden! Vor 2 Wochen kam es beinahe zu einem schweren Verkehrsunfall auf der Autobahn, da drei Räder ihres Wagens gelockert waren. Davor waren bereits 2 andere „unerklärliche“ Schäden an ihrem Auto aufgetreten, die ebenfalls zu schweren Unfällen hätten führen können.

Die Anzeige gegen Unbekannt wegen „Absichtlicher Gemeingefährdung“ wurde bereits von der Polizei aufgenommen und an die Mordkommission Graz weitergeleitet.

Davor kam es schon mehrfach zu Vandalismus und Sachbeschädigungen am Therapiegelände und ihrer Pferdekoppeln auf dem Areal von Schloss Reintal.

Wir Eltern haben nicht nur Sorgen um unsere Therapeutin und ihre Familie bzw. um unsere Therapiepferde, wir haben auch die Sorge, dass für uns als Eltern mit unseren Kindern ebenfalls Gefahr besteht, wenn wir Leistungen weiterhin bei Frau Dr. Dagmar Zidek bzw. bei ihrem Trägerverein „Naturheilpark“ in Anspruch nehmen und damit Solidarität mit der Ärztin unseres Vertrauens zeigen.

Unsere Sorge ist nicht unbegründet, da laufend Druck ausgeübt wird, indem Anträge von Eltern, welche Leistungen über den Trägerverein von Frau Dr. Zidek in Anspruch nehmen, von der Stmk. Ldsreg. FA11A boykottiert bzw. abgelehnt werden, während Eltern, welche die gleichen Leistungen (bei gleicher Rechtssicherheit) bei anderen Trägern/Vereinen beantragen, sehr wohl akzeptiert und angenommen werden! Es wird Eltern sogar angeboten die Leistungen zu erhalten, wenn sie bereit sind, zu anderen Trägervereinen zu wechseln. Die Volksanwaltschaft hat bereits in mehreren solchen Fällen Prüfverfahren gegen das Land Stmk. eingeleitet.

Wir Eltern haben den Eindruck und die Sorge, dass da buchstäblich alle Mittel recht sind, um sogenannte „grössere Interessen“ durchzusetzen, was muß noch passieren ..... ?

Mit der Bitte um Überprüfung und Hilfe verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen

Burghild Podesser

Elternsprecherin der  
Interessensgemeinschaft betroffener Eltern Kinder, Jugendlicher und  
Erwachsener in der Steiermark

BI- Sprecherin für Kinderrechte im „Heilpädagogischen Voltigieren und  
Reiten“